

Inhaltsverzeichnis

I. Vergleich eines deutschen Textes mit seiner französischen Übersetzung	9
II. Die Häufigkeit der nicht-abtönenden Partikel im Deutschen und im Französischen	13
1. Allgemeiner Vergleich	13
2. Bemerkungen zu den einzelnen Partikelklassen	14
3. Überblick	18
III. Unterschiede bei den Abtönungen	19
1. Die Abtönungen	19
a) Die deutschen Abtönungen: Begriff und erste Bestimmung	19
b) Die Abtönungspartikel als spezifischer Unterschied des Deutschen vom Französischen und Englischen	20
c) Das Fehlen von Partikeln in Sätzen, wo diese erwartet werden, und sein stilistischer Wert	20
d) Sind die Abtönungspartikel Bedeutungsträger?	21
2. Die Bedeutungen der Abtönungspartikel im Deutschen	24
a) Die Distribution der Abtönungspartikel	24
b) Die Bedeutungen der einzelnen Partikel, erfaßt durch Gegenüberstellungen in parataktischen Reihen	30
c) Die übergreifenden Bedeutungen	35
d) Bemerkungen zur angewandten Methode, die Partikel semantisch zu bestimmen	42
3. Folgerungen aus diesen Ergebnissen für den deutsch-französischen Sprachvergleich	44
4. <u>Doppelte und mehrfache Bedeutungen der deutschen Partikel</u>	45
a) Veränderung der Bedeutung durch den Satzakkzent	45
b) Mehrfache Bedeutungen anderer Art	47
c) Zugehörigkeit von Partikeln zu mehreren „Verbalklassen“. — Zum Begriff der Wortart bei den Partikeln	49
d) Homophonie oder Identität?	52
5. <u>Definition: „Abtönungspartikel“</u>	60
a) „Intentions-“ und „Darstellungsebene“	60
b) Charakteristika (vor allem syntaktische) der Abtönungspartikel	66
c) Zusammenfassende Definition der Abtönungspartikel	68
6. Deutsch-französischer Vergleich	69

a) Französische Ausdrücke, die ähnlich wie die deutschen Abtönungspartikel funktionieren	69
b) Statistischer Sprachvergleich	71
c) Zusammenfassender, beschreibender Sprachvergleich	73
IV. Die Möglichkeit der Partikelzusammenfügung im Deutschen	74
1. Möglichkeiten der Zusammenfügung. — Die Grammatizität der Partikel	74
2. Die Sinnänderung in der Kombination	79
V. „Läuse im Pelz unserer Sprache“? — (Die stilistische Wertung der Partikelredundanz im Deutschen)	83
1. Bei der normativen Stilistik hauptsächlich Ablehnung der Partikel	83
2. Häufiger Gebrauch von Partikeln auch bei anerkannt guten Schriftstellern	84
3. Auseinandersetzung mit der Meinung der normativen Stilistik	89
VI. Die Umgangssprache als Haupterscheinungsbereich der Abtönungspartikel	93
1. Schwierigkeiten beim Nachweis der Abtönungspartikel in der Umgangssprache	93
2. Der Begriff „Umgangssprache“	94
3. Nachweis: Abtönungspartikel sind in der Umgangssprache häufiger als in der Schriftsprache	95
4. Interpretation und Begründung der Abtönungshäufigkeit in der Umgangssprache	101
VII. Zwei ähnliche Partikelsysteme: das griechische und das deutsche	104
1. Übereinstimmungen des griechischen und des deutschen Partikelsystems	104
2. Weitere Ähnlichkeiten des Griechischen und des Deutschen (nicht die Partikel betreffend)	111
3. Begründung für die Übereinstimmung beider Sprachen. — Abtönung, eine sprachtypologische Klassifikationsmöglichkeit?	112
VIII. Charakterisierung des Deutschen und des Französischen aufgrund ihrer unterschiedlichen Partikelsysteme	115
Literaturverzeichnis	121